

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

„Du musst dran bleiben“ war eine der Kernaussagen von Pater Bernd in der Ansprache in unserem Dankgottesdienst. Ein wunderbarer Aspekt zu unserem Gesamtthema „Mit Gott verbunden bleiben“. Mit dem Appell „Du musst dran bleiben“ erreichte Pater Bernd unsere Jugendlichen sowie unser Team eindrucksvoll und nachhaltig. Unsere Bewohner benötigen Unterstützung und Begleitung auf ihrem eingeschlagenen Weg und „müssen dran bleiben“. Wir Mitarbeiter / ihnen dürfen den Mut nicht verlieren.

Mit dem Festgottesdienst begannen unsere Jubiläumsfestlichkeiten am Sonntag, dem 3. Oktober 2010.

Pünktlich um 11:00 Uhr zogen die Regenwolken ab und die Sonne sollte unser Begleiter durch einen erlebnisreichen Tag sein. Viele Gäste strömten auf unser Gelände und sicherlich konnte ich über 300 Gäste zum Gottesdienst begrüßen. Bis zum Abend sollte sich diese Zahl auf fast 1000 Besucher steigern.

Die Heilige Messe gestaltete ich mit unseren Jugendlichen, musikalisch wurden wir dabei vom Cantamuschor Nordborchen und meinen Freunden Christian und Thomas unterstützt. Die Gedanken des Gottesdienstes berührten viele und wir spürten ein aufrichtiges „Mitfeiern“.

Im Festakt begrüßten wir ganz besonders Frau Schumacher - Laufenberg, Sr. Cäcilie, Frau Kirwald und unsere Verena Schumacher. Diese Frauen spielen eine besondere Rolle in der Geschichte der Jugendwohngemeinschaft. Männliche Unterstützung erfuhren wir dabei von Paul Kensbrock und Franz Böning.

Unsere Arbeit verdeutlichten wir mit einem Tanz zum Wiegenlied von H.J. Hufeisen. In die Musik hinein sprachen wir Leitgedanken unserer Arbeit, intoniert von Michael Gruß, Erzieher, und unserem Josef, Bewohner. Die Aussagen lege ich Ihnen unserem Vincenz - Haus – Brief bei, denn dies wurde von vielen gewünscht.

Und danach begann ein buntes vielseitiges Treiben auf unserem großen Außengelände. Die Atmosphäre hätte nicht besser sein können, wir sahen nur in strahlende (dankbare) Augen. Wir waren und sind immer noch überwältigt.

Ein Dank an die vielen Besucher aus meiner Heimatgemeinde Etteln - extra mit Bustransfer.

- Berührt war ich über die vielen Besuche aus meiner Zeit im Stephanus – Haus. Das ist gelebte Ökumene.
- Dank an meine Freundinnen und Freunde, die alle dabei waren.
- Dank an sehr viele Ehemalige des Meinwerk – Instituts.
- Fast alle Kooperationsstellen durften wir begrüßen, angeführt von Landrat Schmitz und Bürgermeister Honervogt, Hr.Hutsch vom Kreisjugendamt und Hr. Zenses vom Stadtjugendamt, der vielen Kolleginnen und Kollegen der Jugendämter, der Schulen und Heimen und den vielen Betriebe.
- Die vielen „interessierten“ Besucher aus Stadt und Land.
- Und unsere Familienangehörigen, viele von Ihnen im Einsatz.

Vergelt's Gott.

Wir sind dankbar für dieses Fest!

Unsere Jung's sind glücklich, ebenso unser Team und ganz besonders sage ich Danke! Unser Marcel W. bringt es auf den Punkt: „Die Arbeit hat sich gelohnt“.

Die Worte unseres stellvertretenden Landrates Schmitz machen Mut; weiter in Richtung Herz und Verstand in der Begegnung mit jungen Menschen.

Unzählige Briefe, Karten, E – Mails und Telefonate erreichten uns.
Sie schmücken eine große Wand im Eingangsbereich.

Viele Geschenke und Spenden durften wir dankbar entgegennehmen, die ich hier aus Platzgründen gar nicht aufzählen kann.

Und nun sage ich noch mal ein ganz großes DANKE an alle, die mitgeholfen haben, vor und hinter der Kulisse, an alle, die an uns gedacht haben, die für uns gebetet haben, und an uns glauben, und letztlich für alle Gäste, groß und klein, von nah und fern!

Ein letztes Wort des Dankens an alle Ehemaligen, die uns durch ihr Kommen gesagt und gezeigt haben, dass die Zeit bei uns wichtig für ihr Leben war und ist. Viele unserer Ehemaligen brachten schon ihre Kinder mit. Wie lang doch 20 Jahren sind!?

Nun lassen wir alle positiven Eindrücke noch nachwirken; wir möchten sie auskosten, und lange von ihnen zehren, daraus Kraft und Freude schöpfen für die kommenden Jahre.

Bei uns in NRW beginnen die 14tägigen Herbstferien. Die erste Etappe im Schuljahr 2010 / 2011 ist durchlaufen. Mit Beginn der Schuljahre haben wir ein neues Punktesystem eingeführt und die Motivation und Zuverlässigkeit jedes Einzelnen hat zugenommen. Für die Herbstferien haben wir wieder ein ansprechendes Ferienprogramm zusammengestellt.

Leider mussten wir Ende September einen Bewohner aus disziplinarischen Gründen entlassen. Für mich persönlich immer ein Trauertag. Den freigewordenen Platz werden wir Mitte Oktober wieder belegen; die Nachfrage ist immer noch groß.

Nun zieht der Herbst ins Land, die Tage werden merklich kürzer und wieder zieht eine andere Atmosphäre ins Haus. Klönen, Beisammensitzen etc. steht vermehrt auf dem Tagesprogramm. Genießen auch Sie diese Jahreszeit und bleiben Sie uns nahe.

Mit lieben Grüßen von allen im Haus

Ihr



Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de